

Herr Rehagel stellt die Umbauplanungen am Kindergarten „Mertener Schloßgespenster“ vor.

Im Anschluss an den Vortrag beantwortet Herr Rehagel verschiedene Fragen der Ausschussmitglieder. Auf Frage von Herrn Gräf erklärt der Architekt, dass die Zugangstreppe an der Schloßstraße entfallen könnte, wenn man eine Zuwegung am Haus entlang anlegen würde. Herr Gräf befürwortet diese Möglichkeit und begründet dies damit, dass der Besuch des Kindergartens für ältere Menschen und Mütter mit Kinderwagen erleichtert würde. Herr Krause spricht sich für die Herstellung einer Rampe aus und bittet den Architekten zu prüfen, ob mit Hilfe von Fördermitteln dieses Teilprojekt realisiert werden kann und wie hoch die Herstellungskosten hierfür sind.

Zur Dachkonstruktion bevorzugt Herr Gräf die helle durchscheinende Variante. Als Eigentümerin habe die Gemeinde Einfluss auf die Ausgestaltung und er hält eine entsprechende vertragliche Verankerung für sinnvoll. Herr Rehagel schlägt vor, die Kosten der beiden Dachvarianten zu ermitteln und der Gemeinde vorzulegen. Herr Sonntag gibt zu bedenken, dass durch dieses helle Dach ein Pflegeaufwand für die Gemeinde entstehen könnte. Auf Nachfrage wie hoch die Förderquote für diese Baumaßnahme ist antwortet Herr Rehagel, dass ein geringer Eigenanteil zu leisten sei, den der Verein finanzieren wird.

Auf Nachfrage der Mietvertragssituation erklärt Herr Sterzenbach, dass dieser mit Ausnahme einer Anpassung an die bauliche Umgestaltung der Mietsache unverändert bleiben soll.